

Hafenfest in Groothusen - ein Leitbild wird sichtbar

**Dorfbewohner errichten
Schutzhütte am Rastplatz
beim alten Torfanleger.**

Groothusen. Das Krummhörner Dorf Groothusen bekommt wieder einen Hafen. Die ehrenamtliche Helfertruppe „Mojjmoakers“ ist zur Zeit mit großem Einsatz dabei, die in einem Leitbild festgeschriebenen Vorschläge der Dorfgemeinschaft umzusetzen. Wie berichtet, ist Groothusen das erste Dorf in der Gemeinde Krummhörn, das ein solches Leitbild erarbeitet hat.

Angelpunkt für den Hafen ist der alte Torfanleger, an dem vor dem Zweiten Weltkrieg noch Dorfschiffer mit Torf als Brennmaterial, Waren und Gütern aus den Fehnsiedlungen anlegten. Sie fuhr über Kanäle in die Krummhörn, weil dies die besten Verkehrswege waren.

Seit 14 Tagen bauen die Groothuser „Mojjmoakers“ an einer schmucken Schutzhütte für den Rastplatz am alten Torfanleger, den sie bereits in der Vergangenheit saniert haben. Das Material für die Hütte hat die Gemeinde Krummhörn zur Verfügung gestellt.

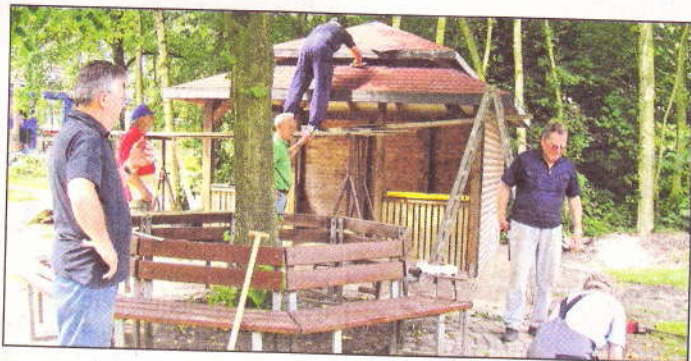
Seit eine Bereisungskommission kürzlich den Ort für den regionalen Vorentscheid 2012 von „Unser Dorf hat Zukunft“ besuchte, weist ein Hinweisschild auf den Rastplatz an der viel befahrenen Landesstraße. „25 bis 30 Radfahrer kommen jeden Tag“, hat Sytze Mulder festgestellt, der

sich sowohl bei den „Mojjmoakers“ als auch in der Interessengemeinschaft (IG) Groothusen engagiert.

Und in diesem Jahr, nämlich am letzten Wochenende im August, wollen die Groothuser hier ihr erstes Hafenfest feiern. Dabei wird auch der Bolzplatz beim Hafen einbezogen. Hier sind die „Mojjmoakers“ dabei,

das Pflaster auszubessern. Damit findet erstmals ein Groothuser Ortsfest auf der anderen Seite der Landesstraße statt, die den Ort in zwei Teile trennt.

Außerdem kümmern sich die „Mojjmoakers“ um die schmucken Blumenkübel im Dorf. Erst vor Kurzem haben sie die Behälter mit neuen Blumen bepflanzt. ert/ggm



Haben die Schutzhütte für die Radwanderer fast fertig: die ehrenamtliche Helfertruppe, die „Mojjmakers“, kümmern sich um öffentliche Plätze im Ort und kurbeln den Fremdenverkehr an. Bilder: ert



Der alte Torfanleger soll im Herbst vom Entwässerungsverband ausgebaut werden.